

Ihnen unmöglich gewesen wäre nicht wieder zu schreiben auch wen[n] ich nicht geantwortet hätte. Soll es nun doch sein waß Sie immer als die größte Kränkung die ich Ihnen zufügen könnte von sich gewiesen haben das Sie für mich nichts mehr empfänden sich an mich eben so  
5 erinnerten wie alle Ihre andere Freunde. Dan freilich fiehlen meine schönsten Hoffnungen nieder und ich hätte nicht allein einen Bruder, meine Kinder hätten einen Vater verlohren. Wie unzählige Thränen mich diese Worte kosten das ich sie an Sie richten muß das ich Ihr Herz daran erinren muß will ich nicht sagen. Gott weiß es drückt mich vieles schwer  
10 und wen[n] Sie wisten wie viele Leiden ich in der Zeit erlebt habe doppelt würde es Sie schmerzen das Sie sie mir durch ein so gewissenloses Stilschweigen vermehrt hätten. Es ist mein Herz nicht so fest wie ich oft geglaubt habe, Bernhardis unerschöpfliche Niederträchtigkeit hat mich so angegriffen das ich seit mehr als 4 Mohnahten unaufhörlich an den  
15 heftigsten Kopfschmerzen leide die gar nicht so gewöhnlich unerträglich sind sondern da sie mit meinen andern Übeln zusammenhangen und eigentlich durch die entstehen sind sie angreifend das ich das Gedächtniß wie alle Haare dadurch verliehre. Ich kann es nicht aussprechen wie es mich erschüttert nur einen Brief von ihm zu sehen, ein von ihm  
20 beschriebnes Blat auch wen[n] ich den Inhalt nicht weiß macht mir den ganzen Tag Fieber. Ich kann es nicht vergessen wie nahe ich diesem Menschen verbunden gewesen bin, dieser fürchterliche Irrthum wird mir so lange ich lebe schmerzlich sein. In diesem Zustande der Pein nun habe ich mit jedem Tage mit der schmerzlichsten Sehnsucht Briefe von Ihnen  
25 erwartet und immer vergeblich und noch ist es eben so. Sie wissen von meinem Bruder das ich in München bin, das Ihr Herz Sie nicht bewogen hat hieher zu schreiben es ist zu schmerzlig. Ich war in der letzten Zeit in Weimar in einer furchtbahren Spannung da Bernhardi geschrieben hatte er wolle hinkommen. Seine Niederträchtigkeit gieng so weit das  
30 er nun die Rolle umkehrte und that als ob ich durch mein Verhältniß mit Ihnen und mit Knorring seine Ehre beleidigte. Nun schrieb [er] er wolte hinkommen und sich selbst davon überzeugen in wie weit dies gegründet sei. Da ich befürchten muste gleich todt bei seinem Anblick zu bleiben und auch bei meiner Schwäche der Arzt es befürchtete so  
35 war ich ängstlich abzureisen und doch wolte ich meinen ältesten Bruder erwarten den wir aufgefordert hatten mich solange zu begleiten bis der andere zu mir kommen könnte. Die doppelte Angst quälte mich nun das B[ernhardi] kommen und das der Bruder nicht kommen würde und ich höchst ungern mit Knorring allein gereist wäre. Ich dan auch hätte  
40 glauben müssen daß jeder Funke der Liebe zu mir in meines Bruders Brust erloschen wäre. Er kam aber und hat mich hieher nach München begleitet und wir erwarten nun hier den andern Bruder der mag jezt wohl in Berlin sein um seine und meine Sachen in Ordnung zu bringen.